

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
der Bezirksvertretung 5**

öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 06.06.2025

An den
Bezirksbürgermeister
des Stadtbezirks 5

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung 5 am 24. Juni 2025

Betrifft:

Umgestaltung des Bereichs zwischen dem „Rheinbahnbüdchen„ /Bahnquerung der U79 und dem Klemensplatz-West für mehr Sicherheit, Lärmschutz, weniger Abgase und Förderung des Fuß- und Radverkehrs!
(Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 6. Juni 2025)

Die Bezirksvertretung 5 bittet die Verwaltung um einen Vorschlag, wie eine Umgestaltung des Bereichs zwischen dem „Rheinbahnbüdchen“ /Bahnquerung der U79 und dem Klemensplatz-West angegangen werden könnte.

Mit der Umgestaltung sollte mehr Verkehrssicherheit, weniger Lärm und Abgase sowie eine stärkere Förderung der Mobilität per Fuß und Rad erreicht werden.

Dabei wären besonders in den Blick zu nehmen:

- Vermeidung von Konflikten zwischen Radfahrenden und Fußgängern am Klemensplatz (vor Cafe Schuster)
- Erhöhung der Aufmerksamkeit vorbeifahrender KFZ für Fuß- und Radverkehre
- Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeit in der Durchfahrt Kaiserswerths auf 30 km/h um Lärm und Abgase zu verringern.
- Verkürzung der Wartezeiten an der Ampel für Fußgehende und Radfahrende
- Verbindende städtebaulich-architektonische Gestaltung beider Straßenseiten, um die Zusammengehörigkeit von Kaiserswerth als Ortskern zu betonen, einen großzügigeren Platzeindruck zu vermitteln und die Attraktivität für Besuchende zu erhöhen.
- Beteiligung von interessierter Öffentlichkeit und angrenzenden Immobilien-eigentümer*innen

Begründung:

Der angesprochene Bereich wurde vor über 10 Jahren als „der neue Klemensplatz“ neu gestaltet. So gut die Gestaltung seinerzeit war, beispielsweise die barrierefreie Haltestelle der U79, um so mehr bedarf der Übergang zwischen dem Klemensviertel und dem Klemensplatz mit dem anschließenden historischen Ortskern einer zeitgemäßen Veränderung. Ursächlich hierfür sind das geänderte Mobilitätsverhalten (Zunahme Radverkehr und ÖPNV), die wachsende Bedeutung Kaiserswerths als Ausflugsziel und die alternde Bevölkerung. Die Bezirksvertretung hat sich in der Vergangenheit mit Radbügeln, Mülleimern, den langen Wartezeiten für Fußgehende und Radfahrende an der Ampel und mit Störungen durch zu schnelles Radfahren beschäftigt. Die herausfordernde Situation für Einzelhandel und Gastronomie nach

der Covid-19-Pandemie und infolge des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine wird aktuell durch wirtschaftliche Unsicherheiten der Konsumenten verstärkt.

Die Frage ist berechtigt, wie soll sich Kaiserswerth angesichts dieser und anderer Herausforderungen weiterentwickeln? Wie kann das Ortszentrum des Nordens Düsseldorfs neue Impulse für seine Zukunft erhalten? In der Bürgerschaft und bei den Gewerbetreibenden gibt es viel neuen Elan, der hoffnungsfroh stimmt.



Die Grünen haben mit interessierten Menschen eine Ideensammlung für „Kaiserswerth Weiter!“ diskutiert und dabei den Bereich zwischen Klemensviertel und Klemensplatz als einen Ort identifiziert, der verändert und verbessert werden sollte.

Teil der Ideensammlung war auch die Reduzierung der Geschwindigkeit in der Durchfahrt Kaiserswerths auf 30 km/h.

Der Antrag nimmt die Diskussionen und Anregungen auf. Weitere Begründung folgt mündlich in der Sitzung.

gez. Waldemar M. Fröhlich